

Aussteller aus 30 Ländern

Isätzlichen a Ladean- autos geeidiese Einittwurf von kes geht eitlich an er von der über das ickern bis ien bedie- ender Ge- Mennekes: nn die Zu- autos be- . Steckdo- ind wir die)branche.“ adestecker er, als man , da diese onsvielfalt Mennekes n Ladean- keln, der en erfüllt. adestecker erkömm- und sonphasigen auch für 400V-An- estrom ge- altet diese die erforn- ikations- hen Lade- zeug. Ein takt sorgt ie Aktivie- perre und - Kontakt unikati- usch von aus arbe- en an Sys- adestatio- iellen Be- fentlichen satzgebiet echte La- : unter- leströmen gewerbli- chen Be- auf Park- häusern, ide Lade- adestrom



Masaki Sanayama, Geschäftsführer Mubea Japan (rechts), Dr. Thomas Muhr (im Hintergrund), ein japanischer Kunde (vorn) und links Dr. Jörg Neubrand (Leiter Entwicklung).

werden sollen. In Kooperation mit einem renommierten Hersteller von geschweißten Rohren soll in einem Werk in den neuen Bundesländern eine Anlage zur Herstellung von Rohren aufgebaut werden. Zudem sucht Mubea nach passenden Unternehmensak-

quisitionen zur Stärkung der Präsenz in Asien und plant einen weiteren Ausbau der tschechischen Fertigungsstätten. Das Mubea-Motto für die diesjährige IAA lautet: „Kein Gramm zu viel!“ So werden den wichtigsten Entscheidungsträgern der Mubea-Kunden seriennahe Lösungen zur Reduzierung von Gewicht und Reibung für zukünftige Fahrzeuggenerationen vorgestellt. Dabei wurden Leichtbaupotenziale für Mubea-Komponenten in Höhe von 25 kg entwickelt, was einer Reduzierung der CO₂-Emissionen um ca. 2 g/km entspricht bzw. umgerechnet auf das Leben eines Fahrzeugs ca. 500 kg CO₂ weniger!

Kirchhoff entwickelt Innovationen

heit. Metallstrukturen aus neuen Materialien sowie die dazu notwendigen neuen Fertigungstechnologien werden auf der IAA vorgestellt. 2. Die internationale Präsenz eines deutschen Mittelständlers im globalen Netzwerk mit Partnerfirmen zum Nutzen der globalen Automobilindustrie. 3. Die Kooperation mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten zur bedarfsgerechten Ausbildung von Fach- und Führungskräften für die südwestfälische Automobilzulieferindustrie. In Zusammenarbeit mit internationalen Kooperationspartnern und unter Hinzufügen weiterentwickelter Produktionsprozesse wie Presshärten, Rollformen und Laserschweißen hat KIRCHHOFF Automotive ein globales Netzwerk von führenden Zulieferanten für alle Kunden weltweit aufgebaut. Ideengeber ist die zentrale For-

Standort Sroda Slaska (Polen) ca. 30 Mitarbeiter. Fiuka stellt Metallteile für die Automobilindustrie und deren Zulieferer her. Für die Airbag Hersteller liefert Fiuka Metallteile, Riemenscheiben finden Anwendung im Motorenbau. Darüberhinaus werden etwa Kolben für das neue Achtgang Automatikgetriebe der Firma ZF Sachs hergestellt. Für die Fahrwerkshersteller werden Federteller oder Metallteile für Achsen hergestellt. Abgerundet wird das Produktportfolio mit Schweißkomponenten aus Edelstahl für die Abgasanlagenhersteller. Hier werden etwa Katalysatoren Innen- und Aussengehäuse für die Common Rail Diesel von Volkswagen hergestellt.

Egon Grosshaus setzt auf Zukunft

Die Egon Grosshaus GmbH & Co. KG nahm zum dritten Mal als Aussteller an der Internationalen Automobil ausstellung in Frankfurt (Main) teil. Das Unternehmen präsentierte sich den Besuchern erstmals auf einem eigenen Stand an den Presse- und

GmbH seit zehn Jahren auch auf der diesjährigen IAA vertreten.

Wie die meisten anderen Aussteller auch, beschränkt sich Brill allerdings auf eine Präsenz während der ersten vier Presse- und Fachbesuchertage. „Wir dürfen auch in diesen Zeiten nicht aufhören, am Markt und am Kunden zu bleiben, um langfristig das Geschäft zu sichern und auszubauen“, sagt Geschäftsführer Stéphane Duminy. Auf der Messe entstehen wichtige Kontakte mit potenziellen Neukunden. Die Messe ist

Fachbesuchertagen vom 15. September bis 18. September. „Gerade jetzt ist es wichtig, potentielle Neukunden auf uns aufmerksam zu machen, da nur wenige Zulieferer vertreten sind“, macht Geschäftsführer Patrick Grosshaus deutlich. Man werde sich in den schwierigen wirtschaftlichen Zeiten nicht verstecken, sondern Präsenz zeigen. Das mittelständische Familienunternehmen mit 500 Mitarbeitern am Standort Bonzelehammer und 50 weiteren in Győr (Ungarn) vereint die Technologien der Stanz-, Feinstanz-, und Stanzbiegetechnik unter einem Dach.



Der Grosshaus Messestand auf der 63. Internationalen Automobil Ausstellung.